

Kurzbericht

Nr. III/10

- Dezember 1956 -

Jg. 6

Die Obsternte 1956

Mit einem Gesamtertrag von 51 000 t war die diesjährige Obsternte zweieinhalbmal so gross wie die vorjährige; sie lag damit um ein Fünftel über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Erntemenge entsprach der des Jahres 1954; sie wurde nur noch von dem besonders hohen Ertrag im Jahre 1950, der sich auf 65 000 t belief, übertroffen. Das Jahr 1956 zählt damit zu den ertragreichsten Obstjahren im Saarland. Nach der aussergewöhnlich geringen Obsternte im Vorjahr konnten sich die Bäume, besonders die Apfelbäume, gut erholen; sie zeigten trotz des strengen Winters 1955/56 im allgemeinen einen reichen Behang, der sich in dem feuchten Sommer gut entwickelte. Mit Ausnahme von Pfirsichen, Aprikosen, Walnüssen und Erdbeeren, deren Gehölze bzw. Pflanzen durch die Frostperiode im Februar zum Teil schwere Schäden erlitten hatten, brachten alle Obstarten grössere Erträge als im Vorjahr. Bei dem überreichen Besatz, vor allem der Kernobstbäume, fielen die Schäden, die durch Witterungseinflüsse manchenorts verursacht wurden, nur wenig ins Gewicht. Das nasskalte Sommerwetter verzögerte aber die Reife, so dass sich bei fast allen Obstarten der Erntezeitpunkt um zwei bis drei Wochen verschob. Ausserdem beeinträchtigte das niederschlagsreiche und stürmische Wetter während der Hauptentwicklungszeit vielfach Ansehnlichkeit, Güte und Haltbarkeit der Früchte, so dass grosse Mengen der Ernte zu Saft, Wein und Schnaps verarbeitet wurden.

Die Ernteerträge der einzelnen Obstarten

Obstart	Zahl der ertragfäh. Bäume oder Sträucher 1)	Ertrag je Baum oder Strauch in kg 2)			Gesamtertrag in t		
		1955	1956	Erntemittel 47/55	1955	1956	Erntemittel 47/55
Baumobst	1 573 066	11,2	30,7	24,5	17 545,2	48 305,1	38 545,6
Äpfel	645 274	7,3	38,5	28,8	4 724,6	24 852,0	18 566,9
Birnen	259 877	18,9	29,7	27,5	4 906,5	7 720,7	7 136,4
Süsskirschen	107 618	24,8	31,1	24,7	2 669,7	3 343,5	2 653,6
Sauerkirschen	55 014	16,0	25,7	19,4	879,7	1 411,5	1 066,0
Zwetschen und Pflaumen	393 817	8,9	23,9	19,2	3 495,7	9 417,4	7 551,3
Mirabellen und Renekloden	61 540	8,8	21,2	17,3	541,2	1 304,1	1 065,3
Pfirsiche	35 757	7,2	5,7	10,3	256,3	204,2	367,1
Aprikosen	1 754	4,7	3,6	6,8	8,2	5,1	10,5
Walnüsse	12 415	5,1	3,8	13,3	63,3	46,6	128,5
Beerenobst	° °	° °	° °	° °	3 446,9	2 811,0	3 367,5
Johannisbeeren	587 495	2,1	2,5	2,6	1 255,6	1 469,3	1 519,8
Stachelbeeren	425 817	2,3	2,4	2,8	984,2	1 030,6	1 190,8
Himbeeren	12,5 ³⁾	1,6	1,6	1,2	197,4	196,3	117,2
Erdbeeren	65,6 ³⁾	60,1	17,5	49,1	1 009,7	114,8	539,7
Baum- und Beerenobst zusammen	° °	° °	° °	° °	20 992,1	51 116,1	41 913,1

1) Himbeeren und Erdbeeren in ha

2) Himbeeren in kg je qm, Erdbeeren in dz je ha

3) Für 1955 ist eine Anbaufläche von 168 ha zugrundegelegt; infolge Auswinterung verringerte sich die Erntefläche 1956 wesentlich.

Von der Gesamternte entfiel mit rund 25 000 t fast die Hälfte auf die bei weitem wichtigste Obstart, die Äpfel. Die weniger empfindlichen Gehölze dieser überwiegend späten Obstart hatten unter dem strengen Winter kaum gelitten. Die Blüte entfaltete sich bei der durch das allzukühle Frühjahr verzögerten Vegetation wohl etwas spät, verlief aber ziemlich ungestört, so dass schon aufgrund des Fruchtansatzes ein überdurchschnittlicher Ertrag zu erwarten war. Die Ernteschätzung ergab für alle Baumformen zusammen einen Baumertrag von 38,5 kg, der den vorjährigen um das Vierfache und den mehrjährigen Durchschnitt um 10 kg übertraf. Damit zeichnete sich die diesjährige Apfelernte als eine der besten in den Nachkriegsjahren aus, und man kann wie 1954 von einem guten Apfeljahr sprechen. Bei den Birnen war die Ertragssteigerung nicht so hoch. Mit 29,7 kg wurde zwar der vorjährige Baumertrag um die Hälfte, der mehrjährige Durchschnitt aber nur um 2,2 kg überschritten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Birnen in dem allgemein schlechten Obstjahr 1955 mit 18,9 kg noch einen verhältnismässig beachtlichen Baumertrag zu verzeichnen hatten. Die gesamte Kernobsternte war aber wegen der grossen Apfelernte mit 32 570 t um 6 870 t grösser als im mehrjährigen Durchschnitt.

Das Steinobst brachte insgesamt 15 690 t, das waren um 23 vH höhere Erträge als im Mittel der Jahre 1947/55. Für die einzelnen Arten ergaben sich sehr unterschiedliche Erträge. Bei den Süss- und Sauerkirschen, Zwetschen und Pflaumen, Mirabellen und Renekloden wurden überdurchschnittliche

Ernten erzielt, die im Vergleich zum Vorjahr besonders hoch waren. Dagegen sind bei Aprikosen und Pfirsichen im Landesdurchschnitt noch wesentlich geringere Erträge als in dem allgemein ungünstigen Obstjahr 1955 festzustellen. Bei vielen Bäumen der frühen Steinobstarten, besonders in den ungeschützten Lagen, erfroren die Blütenknospen; auch das Gehölz dieser empfindlichen Obstarten litt sehr stark unter den aussergewöhnlichen Februarfrösten. Ähnlich erging es den Walnussbäumen, deren Erträge weit unter dem Durchschnitt lagen. Die geringen Baumerträge bei Aprikosen, Pfirsichen und Walnüssen beeinträchtigten aber die gesamte Baumobsternte kaum, da diese Obstarten nur einen verhältnismässig kleinen Baumbestand (3 vH) aufzuweisen haben. Die Erntemenge an Baumobst belief sich insgesamt auf 48 305 t gegen 17 545 t im Jahre 1955 und 38 546 t im Durchschnitt der Jahre 1947/55.

Das Beerenobst brachte wie das Steinobst unterschiedliche Erträge. Bei den Johannis- und Stachelbeeren sind die Straucherträge etwas höher als im Vorjahr, kommen aber nicht ganz an den mehrjährigen Durchschnitt heran. Die Himbeeren erzielten einen gleich hohen Flächenertrag wie 1955 und ragten damit über den langjährigen Durchschnitt hinaus. Für die Erdbeeren dagegen, deren Kulturen grösstenteils den aussergewöhnlichen Frösten zum Opfer fielen und deshalb nur eine geringe Erntefläche zu verzeichnen hatten, war das feuchte Wetter wenig zuträglich. Der Hektarertrag sowie die Gesamterntemenge waren nur gering. Für das Beerenobst insgesamt ergab sich daher mit 2 811 t ein wesentlich geringerer Ertrag als im Vorjahr und im langjährigen Durchschnitt.

Die Unterschiedlichkeit der Bodenverhältnisse und Witterungseinflüsse, Düngung und Baumpflege hat zur Folge, dass die Ernteerträge in den einzelnen Bezirken und Kreisen auch unterschiedlich ausfallen. So meldeten die Berichterstatter in den Kreisen Homburg und St. Ingbert, Saarbrücken-Land und Saarlouis mit 54,8 bis 41,6 kg für Äpfel weit höhere Baumerträge als im Landesdurchschnitt ermittelt wurden. Im Kreis St. Wendel kam der Baumertrag mit 38,0 kg fast an den Durchschnitt heran, während in den übrigen Kreisen niedrigere Baumerträge erzielt wurden. Ähnliche regionale Unterschiede ergaben sich auch bei den anderen Obstarten.

Bei einem Vergleich der heimischen Obsterträge mit denen des Nachbargebietes Rheinland-Pfalz und denen des Bundesdurchschnittes liegen in diesem Jahr die Baumerträge der wichtigsten Obstarten an der Saar höher als im Nachbarland und im Durchschnitt des Bundesgebietes, wie die nachstehende Gegenüberstellung mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Baumerträgen zeigt.

Obstart	Rheinland-Pfalz	Bundesgebiet	Saarland
Äpfel	30,3 kg	35,7 kg	38,5 kg
Birnen	20,9 kg	22,8 kg	29,7 kg
Pflaumen und Zwetschen	16,4 kg	18,2 kg	23,9 kg
Süsskirschen	25,6 kg	26,5 kg	31,1 kg

Die Obstverwertung

Obstart	vH des Gesamtertrages entfielen auf							
	Selbstverbrauch		Essobst zum Verkauf		Verwertungsobst		Verkaufsobst insgesamt	
	1955	1956	1955	1956	1955	1956	1955	1956
Äpfel	72	46	17	21	11	33	28	54
Birnen	61	46	24	26	15	28	39	54
Süskirschen	60	57	24	26	16	17	40	43
Sauerkirschen	61	57	23	22	16	21	39	43
Zwetschen u. Pflaumen	67	49	20	22	13	29	33	51
Mirabellen und Renekloden	66	47	22	29	12	24	34	53
Pfirsiche	78	88	18	4	4	8	22	12
Aprikosen	90	96	9	4	1	-	10	4
Johannisbeeren	77	66	11	14	12	20	23	34
Stachelbeeren	77	68	10	14	13	18	23	32
Alle Obstarten	67	45	20	29	13	26	33	55

Der heimische Obstbau besteht vorwiegend aus dem Obstbau in den Gärten zur Selbstversorgung und dem Anbau auf dem Feld als Nebenerwerb der Landwirtschaft. Demzufolge wird die Obsternte im Saarland zu einem grossen Teil in den Erzeugerhaushalten selbst verbraucht. Der zum Verkauf gelangende Teil schwankt mit der jeweiligen Ernte, wobei festgestellt werden kann, dass in guten Obstjahren ein möglichst hoher Anteil verkauft wird, während bei geringen Ernten der Anteil des Selbstverbrauchs überwiegt. Nach den Schätzungen der Ernteberichterstätter über den Verwendungszweck des Obstes wurden von der reichen Obsternte 1956 rund 55 vH als Frischobst oder Verwertungsobst dem Markt bzw. der Verwertungsindustrie zugeführt, dagegen belief sich bei der geringen Vorjahreseernte der entsprechende Anteil nur auf ein Drittel. Der in diesem Jahr für den Eigenbedarf der Erzeuger bestimmte Teil der Ernte betrug 45 vH oder 23 000 t. Je nach dem gütemässigen Ausfall der einzelnen Obstarten werden die Früchte frisch verbraucht oder für den Hausgebrauch konserviert. Da alljährlich grosse Mengen Obst minderer Qualität anfallen, haben in vielen Gemeinden die Obst- und Gartenbauvereine eigene Verwertungsanlagen, insbesondere Süsmostereien, angeschafft, so dass das durch Witterungseinflüsse und Schädlinge beeinträchtigte Obst nutzbringend verwertet werden kann.

Tabelle 1

Endgültige Ernteschätzung 1956 - Kernobst

K r e i s	Hoch-, Halb- und Viertelstämme			Freistehende Busch-, Pyramiden und Spindelbäume			Spalierbäume			Insgesamt			Vom Gesamtertrag entfielen in vH auf		
	Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Selbstverbrauch	Ess-Verwertung	Verkauf
		Je Baum kg	insgesamt dz		Je Baum kg	insgesamt dz		Je Baum kg	insgesamt dz		Je Baum kg	insgesamt dz			
A p f e l															
Saarbrücken-Stadt	10 573	37,8	3 996,6	5 933	13,2	783,2	1 519	5,1	77,5	18 025	26,9	4 857,3	22	21	57
Saarbrücken-Land	51 639	48,9	25 251,5	10 679	17,8	1 900,9	1 311	9,5	124,5	63 629	42,9	27 276,9	54	32	14
Saarlouis	96 304	45,0	43 336,8	11 849	15,6	1 848,4	640	6,3	40,3	108 793	41,6	45 225,5	59	17	24
Merzig-Wadern	192 766	35,8	69 010,2	12 128	13,5	1 637,3	566	8,7	49,2	205 460	34,4	70 696,7	52	15	33
Ottweiler	84 353	39,5	33 319,4	9 065	14,4	1 305,4	644	7,1	45,7	94 062	36,9	34 670,5	38	23	39
St. Wendel	88 514	39,2	34 697,5	4 096	13,3	544,8	271	6,0	16,3	92 881	38,0	35 258,6	32	25	43
St. Ingbert	27 818	47,0	13 074,5	3 375	15,3	516,4	358	8,0	28,6	31 551	43,2	13 619,5	33	25	42
Homburg	26 461	59,9	15 850,1	3 593	24,8	891,1	819	21,2	173,6	30 873	54,8	16 914,8	34	31	35
S a a r l a n d	579 428	41,2	238 536,6	60 718	15,5	9 427,5	6 128	9,1	555,7	645 274	38,5	248 519,8	46	21	33
B i r n e n															
Saarbrücken-Stadt	10 195	28,7	2 926,0	4 523	9,1	411,6	2 511	2,6	65,3	17 229	19,8	3 402,9	29	40	31
Saarbrücken-Land	36 937	37,9	13 999,1	7 638	15,0	1 145,7	1 743	9,9	172,6	46 318	33,1	15 317,4	44	39	17
Saarlouis	33 165	34,0	11 276,1	6 083	13,3	809,0	772	4,9	37,8	40 010	30,3	12 122,9	64	24	12
Merzig-Wadern	32 153	31,1	9 999,6	5 278	12,2	643,9	1 081	7,8	84,3	38 512	27,9	10 727,8	44	22	34
Ottweiler	47 598	34,2	16 278,5	4 962	11,2	555,7	456	6,9	31,5	53 016	31,8	16 865,7	40	24	36
St. Wendel	30 421	33,8	10 282,3	2 007	12,0	240,8	192	6,4	12,3	32 620	32,3	10 535,4	43	15	42
St. Ingbert	14 818	22,3	3 304,4	1 705	6,5	110,8	411	4,1	16,9	16 934	20,3	3 432,1	54	21	25
Homburg	12 729	35,4	4 506,1	1 899	12,2	231,7	610	10,6	64,7	15 238	31,5	4 802,5	40	30	30
S a a r l a n d	218 016	33,3	72 572,1	34 095	12,2	4 149,2	7 776	6,2	485,4	259 877	39,7	77 206,7	46	26	28

Endgültige Ernteschätzung 1956 - Steinobst

Kreis	Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag			Vom Gesamtertrag entfielen in vH auf			Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag			Vom Gesamtertrag entfielen in vH auf					
		je Baum kg	insgesamt dz	insgesamt dz	je Baum kg	insgesamt dz	insgesamt dz		Selbstverbrauch	Essobst z. Verkauft	Verwertung	je Baum kg	insgesamt dz	insgesamt dz	Selbstverbrauch	Essobst z. Verkauft	Verwertung
Südkirschen																	
Saarbrücken-Stadt	3607	18,0	649,3	52	20	28	3127	15,0	489,1	50	50	6438	41,0	2639,6	25	15	60
Saarbrücken-Land	21819	35,8	7811,2	47	31	22	15684	27,2	4266,0	59	19	55361	27,9	15445,7	58	28	14
Saarlouis	9960	32,6	3247,0	77	20	3	12928	31,9	4124,0	48	34	72229	25,1	18129,5	58	26	16
Merzig-Wadern	10699	31,5	3370,2	60	33	7	5041	21,0	1058,6	46	25	47565	28,4	13508,5	44	24	32
Ottweiler	24514	25,7	6300,1	63	17	20	10408	22,5	2341,8	58	33	74999	19,7	14774,8	41	19	40
St. Wendel	16767	31,6	5298,4	62	28	10	2966	26,6	789,0	81	12	76504	20,6	15759,8	47	15	38
St. Ingbert	11270	31,6	3561,3	49	31	20	1921	20,0	384,2	58	20	36157	21,3	7701,4	48	23	29
Homburg	8982	35,6	3197,6	51	20	29	2939	23,2	681,8	77	20	24564	25,3	6214,7	43	25	32
S a a r l a n d	107618	31,1	33435,1	57	26	17	55014	25,7	14114,5	57	22	323817	23,9	94174,0	42	22	22
Mirabellen/Reuekloden																	
Saarbrücken-Stadt	2327	33,0	767,9	15	25	60	7620	6,5	495,3	75	25	376	3,3	12,4	100	-	-
Saarbrücken-Land	10817	21,7	2347,3	55	25	20	9829	5,7	568,3	95	1	493	3,6	17,7	89	10	1
Saarlouis	10278	20,5	2107,0	56	26	18	6348	6,3	399,9	100	-	327	3,1	10,1	100	-	1
Merzig-Wadern	13436	22,5	3023,1	40	39	21	1660	6,8	112,9	70	30	186	5,0	9,3	98	1	1
Ottweiler	9744	18,0	1753,9	39	21	40	4375	4,1	179,4	74	18	142	.	.	100	.	.
St. Wendel	7084	20,4	1445,1	60	27	13	749	5,2	38,9	100	-	44	3,2	1,4	100	.	.
St. Ingbert	3435	14,7	504,9	61	18	21	2406	2,9	69,8	95	5	22	.	.	.	.	.
Homburg	4419	24,7	1091,5	45	33	22	2770	6,7	185,6	100	-	164	.	.	.	.	.
S a a r l a n d	61540	21,2	13040,7	47	29	24	35757	5,7	2042,1	88	4	1754	3,6	50,9	96	4	0
Aprikosen																	

Endgültige Ernteschätzung 1956 - Beerenobst

Kreis	Zahl der ertragf. Sträucher Stück	Ernteertrag			Vom Gesamtertrag entfielen in vH auf			Zahl der ertragf. Sträucher Stück	Ernteertrag			Vom Gesamtertrag entfielen in vH auf					
		je Strauch kg	insgesamt dz	insgesamt dz	je Strauch kg	insgesamt dz	insgesamt dz		Selbstverbrauch	Essobst z. Verkauft	Verwertung	je qm	insgesamt qm	insgesamt qm	Selbstverbrauch	Essobst z. Verkauft	Verwertung
Johannisbeeren																	
Saarbrücken-Stadt	49161	2,2	1081,5	45	10	45	33821	2,3	777,9	45	35	16871	0,5	84,4	65	-	35
Saarbrücken-Land	119272	2,6	3101,1	57	12	31	93621	2,3	2153,3	53	11	18155	1,4	254,2	85	1	14
Saarlouis	100759	2,7	2720,5	77	15	8	70938	2,8	1986,3	78	19	19980	1,6	319,7	72	5	23
Merzig-Wadern	60557	2,7	1635,0	74	17	9	26544	3,1	822,9	84	14	30627	2,5	765,7	67	33	-
Ottweiler	98878	2,8	2768,6	78	10	12	83218	2,5	2080,5	74	10	17338	2,0	346,8	74	6	20
St. Wendel	55640	2,0	1112,8	79	11	10	55483	1,9	1054,2	85	7	4858	1,2	58,3	89	-	1
St. Ingbert	50615	2,1	1062,9	40	28	32	30994	2,3	712,9	56	18	7305	1,3	95,0	92	13	5
Homburg	52613	2,3	1210,1	52	18	30	31198	2,3	717,6	60	19	9812	0,4	39,2	100	-	-
S a a r l a n d	587495	2,5	14692,5	66	14	20	425817	2,4	10305,6	68	14	124946	1,6	1963,3	73	16	11
Himbeeren/Brombeeren																	